

ins-presse, 26. September 2005 -7-

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Günter Harte tachtentig

Er gehört zweifellos zu den bekanntesten und engagiertesten plattdeutschen Autoren unserer Zeit: Günter Harte beging am 26. September in Hamburg seinen 80. Geburtstag.

Fast 40 Jahre lang war seine Stimme untrennbar mit der NDR-Serie „Hör mal 'n beten to“ verbunden. In seinen Beiträgen standen immer die einfachen Menschen mit ihren Alltagserlebnissen im Mittelpunkt. Wenn Günter Harte erzählt, dann sucht er Menschlichkeit in der Nachbarschaft.

Die plattdeutsche Sprache zu erhalten, das ist bei Günter Harte bis heute eine Herzensangelegenheit. Dabei könnte „Doon is 'n Ding“ als Leitsatz über seinen zahlreichen Aktivitäten stehen. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des Instituts für niederdeutsche Sprache, er gab mit „Scharp un söt“ eine Sammlung aktueller Lesetexte heraus, zusammen mit seiner Frau Johanna schrieb er ein hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch, das zu einem viel benutzten Standardwerk geworden ist. Nicht zuletzt betreut er seit 1977 eine wöchentliche Kolumne im Hamburger Abendblatt, in der es oft um sprachliche Eigenheiten des Plattdeutschen geht. Ein besonders schönes Geburtstagsgeschenk überreichte der Verlag Michael Jung: Rechtzeitig erschien als Auswahlband Günter Hartes 23. Buch. Dessen Titel „Ik holl mi dor rut!“ entspricht übrigens durchaus nicht der Lebensmaxime des Autors. Der hat sich nämlich oft tatkräftig eingemischt.

*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 324535.

Lehrer fordern mehr Plattdeutsch in der Schule

Hans-Heinrich Kahrs, Schulberater für Niederdeutsch beim Landschaftsverband Stade, hat sich im Namen von rund 100 Pädagogen beim 23. „Plattdeutschen Schulmeistertag“ jetzt an die

... besöökt Se uns maal:

http://www.stadtderwissenschaft-2005.de/wetenschaften_op_platt.html

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

PRESSING

Öffentlichkeit gewandt: „De Regionalsprak Plattdüütsch geiht in de Scholen jümmer wieter torügg“. In einem eindringlichen Appell an das Niedersächsische Kultusministerium fordern die Lehrer verbindliche Leitlinien für den Plattdeutsch-Unterricht. Ein paar Weihnachtsgedichte und Lieder reichten nicht aus, um das Plattdeutsche zu erlernen. Für den plattdeutschen Spracherwerb in der Schule müssen dringend Standards festgelegt werden, die über die mehr oder minder beliebigen Sprachbegegnungs“-Modelle des ehemaligen Erlasses „Die Region im Unterricht“ deutlich hinausgehen. Vor allem gelte es, die Chancen früher Mehrsprachigkeit und moderne Unterrichtsformen endlich auch fürs Plattdeutsche offensiv zu nutzen und auszubauen.

*

Weitere Informationen gibt Hans-Heinrich Kahrs, Berater für Niederdeutsch, Landschaftsverband Stade, Im Johanniskloster, 21682 Stade, Tel. 04141 / 46300.

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:

ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

... besöökt Se uns maal:

http://www.stadtderwissenschaft-2005.de/wetenschaften_op_platt.html